



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Ulrike Müller, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Moderne Dieselloks auf der Bahnstrecke Immenstadt – Oberstdorf

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass für die Alex-Verkehre zwischen Immenstadt und Oberstdorf wieder ausschließlich moderne Lokomotiven des Typs Siemens Eurorunner ER 20 zum Einsatz kommen.

Begründung:

Vor dem 11. Mai 2010 setzte die Vogtlandbahn GmbH als Betreiber des Alex auf der Strecke Immenstadt – Oberstdorf ausschließlich moderne, lärm- und abgasarme Diesellokomotiven des Typs Siemens Eurorunner ER 20 ab Baujahr 2002 ein.

Seit dem 11. Mai 2010 verkehrt auf dieser Bahnstrecke nun vor allem eine Lokomotive der ehemaligen Baureihe 2143 der Österreichischen Bundesbahnen, Baujahr 1970. Die völlig veraltete Lokomotive verursacht neben immens hohen Lärmemissionen von 75 dB(A) auch eine enorme Abgasbelastung für die Anwohner der Bahnstrecke.

Begründet wird dieser Einsatz von der Staatsregierung und der Vogtlandbahn GmbH vor allem mit wirtschaftlichen Vorteilen. Aufgrund des Geschwindigkeitsprofils von unter 100 km/h könne die im Vergleich zur ER 20 relativ schwach motorisierte Lokomotive wirtschaftlich eingesetzt werden und würde so die ER 20 Flotte verstärken.

Im Klartext: Die Anwohner der Bahnstrecke Immenstadt – Oberstdorf müssen erheblich höhere Lärm- und Abgasbelastungen durch eine in Österreich ausgemusterte Lokomotive in Kauf nehmen, damit auf der Strecke München – Lindau zur „Qualitätssteigerung“ nun verstärkt die neuen und sauberen ER 20 Lokomotiven eingesetzt werden können. Es kann nicht im Sinn bayerischer Bahnpolitik sein, dass eine Qualitätsverbesserung auf einer Teilstrecke zu Lasten der Anwohner eines anderen Streckenabschnitts geht.

Problematisch ist in diesem Zusammenhang auch die Verzögerung der Elektrifizierung der Strecke München – Lindau. Dadurch wird das derzeitige Alex-Betriebskonzept über das Jahr 2017 hinaus voraussichtlich noch bis 2020 gelten, eine Veränderung der Lage ist also weit und breit nicht in Sicht. Ein Beibehalten des Status quo ist den Anwohnern der Strecke Immenstadt – Oberstdorf nicht zumutbar.